Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1836

16.3.1836 (No. 22)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403690

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 22. den 16. März 1836.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Dem Advocaten Franz Tappehorn in Vechta, ist die Praxis bei der Justiz-Canzlei bis weiter, unter folgenden Beschränkungen und Bedingungen ertheilt:

1) nur in den aus den Kreisen Vechta und Cloppenburg, an die Justiz-Canzlei gelangenden Sachen, und unter diesen

2) nur in solchen, in welchen derselbe nicht schon in erster Instanz bedient gewesen;

3) daß er die Vergütung für den bei der Justiz-Canzlei zu legitimirenden Generalprocurator, seinen Clienten nicht in Rechnung bringe; auch

4) auf Erfordern, Armen- und Creditsachen in causis civilibus et criminalibus aus jenen Kreisen übernehme.

Oldenburg, den 11. März 1836.

Römer.

Runde.

Direction der Wittwen- Waisen- u. Leibrenten-Casse.

2) Da am 1. Juli 1836. der 113. Receptions-Termin bey der, durch die Landesherrliche Verordnung vom 1. November 1779. errichteten Wittwen und Waisen-Casse, und der diesen Cassen, durch die Verordnung vom 11. März 1782. beygefügten Leibrenten-Casse eintritt, so wird denjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anstalt beyzutreten gesonnen, oder auch als Herrschaftliche Bediente, entweder wegen erhaltener Bedienungen oder Dienstverbesserungen, zu diesem Beytritt verpflichtet sind, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an sich melden können, und vor dem 30. nächstkünftigen April Monats melden müssen, und wird dabey die in den wöchentlichen Anzeigen bekannt gemachte Landesherrliche Verfügung vom 18. Decemb. 1808., wornach die verheyratheten Herrschaftlichen Bedienten bey verspätetem Beytritt oder Erhöhung des Beytrags zur Wittwen-Casse den verordnungsmäßigen Belauf des Einsatzes mit Zinsen und Zinses-Zinsen nachzulegen haben, in Erinnerung gebracht. Auch wird in Ansehung der Wittwen-Casse denjenigen Herrschaftlichen Bedienten, welche zu dem Genusse der im §. 20. der Verordnung gnädigst gesetzten Beyhülfe berechtigt sind, noch besonders angezeigt, daß der desfalls ihnen zufließende Rabatt ad 4 Gr. vom Reichsthaler beym Capitalfuß sowohl als beym Contributionsfuß festgesetzt ist. Dabey wird auf die Bekanntmachung vom 29. December 1825. Bezug genommen, wornach in Gemäßheit eines höchsten Rescripts vom 18. Juni 1800. die im §. 19. der Wittwen-Casse-Verordnung angegebenen Classen allemal mit der daneben stehenden Summe anfangen und bis zu der nächst höheren gehen sollen, mithin schon diejenigen Bedienten, welche 1500 Rthlr. Besoldung haben, 250 Rthlr., die welche 1200 Rthlr. haben, 200 Rthlr. u. s. w. ihren Ehefrauen als Wittwengehalt zu versichern schuldig sind.

Die Anmeldung geschieht mittelst einer an die Direction gerichteten, von demjenigen, der aufgenommen seyn will, eigenhändig unterschriebenen Anzeige nach folgenden Formularen:

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Wittwen-Casse.

Ich Unterzeichneter N. N. (es muß der volle Name eingerückt werden), laut anliegenden Taufscheins, geboren den — (es wird Tag und Jahr genannt), verlange als Interessent der Wittwen-Casse im be-

Landesbibliothek Oldenburg

vorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J. zum Besten meiner Ehefrau N. N., laut anliegenden Taufscheines geboren den —, für — Portionen auf Capitalfuß oder Contributionsfuß (es muß bestimmt gesagt werden, auf welchem) aufgenommen zu werden, zeige auch in Absicht des §. 19. der Verordnung an, daß ich als ein Herrschaftlicher Bedienter nach Maaßgabe meiner erweislichen Amts-Einkünfte in die — im erwähnten §. specificirte Classe gehöre, (dieses fällt bey denen, welche keine Herrschaftliche Bediente sind, weg.)

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Waisen-Casse.

Ich Endesunterschriebener N. N. (unterzeichnet, nach Maaßgabe des §. 27. der Verordnung), laut anliegenden Taufscheines geboren den —, verlange als Interessent der Waisen-Casse im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J. zum Besten N. N., so laut anliegenden Taufscheines geboren den —, für — Portionen auf — Fuß aufgenommen zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Leibrenten-Casse.

Ich Unterzeichneter verlange für mich selbst (für meinen Curanden N. N.) als Interessent der Leibrenten-Casse mit — Rthlr. jährlicher Pension im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J. aufgenommen zu werden, liefere desfalls hiebey den erforderlichen Taufschein, und erbiete mich zum Beweise der nach §. 1. der Landesherrlichen Verordnung zur Aufnahme qualificirenden Umstände.

Oldenburg, den 14. März, 1836.

Georg. Oppermann.

Kruse.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

3) In Convocationssachen aller derjenigen, welche einen Anspruch an das verloren gegangene Document über die am 26. Februar 1816. geschehene Ingrossation der Darlehnsforderung der Moorhauser Schule an Oltmann Oetken, Köter zu Kleinbornhorst, zu haben oder gegen die Tilgung des Ingrossats protestiren zu können vermeinen sollten, werden alle, welche sich mit ihren Ansprüchen in dem auf den 22. Februar d. J. angesetzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 7. März 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

4) In Convocationssachen wegen der von Hinrich Ahlers sen. und dessen Ehefrau, Anna, geb. Klockgether, zu Lehmkuhle, an den Gartenknecht Johann Hinrich Ahlers daselbst übertragenen daselbst belegenen Brinksitzerstelle, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 29. vorigen Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, jedoch mit Ausnahme der ingrossirten Gläubiger, welche sich nach den erlassenen Proclamen nicht zu melden brauchen, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 7. März 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

5) In Convocationssachen wegen des von dem Klempnermeister Ernst Gottlieb Büsing in Oldenburg an den Arbeitsmann Johann Ehlers ausser dem Hollerenthore verkauften daselbst belegenen Gartens, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 29. vorigen Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 7. März 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

6) Die Erben des weyl. Gastwirths Joh. Diedrich Meyer hieselbst, nämlich: die Wittwe des weyland Steuereinnehmers Meiners zu Quakenbrück, Johanne Catharine Eleonore, geb. Meyer, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes, Adolph Meiners, und der Amtsauditor Bernhard Heinr. Carl Meyer zu Falkenburg, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Schwester, Bertha Meyer hieselbst, haben den von ihrem genannten Vater ererbten, am Markt hieselbst belegenen Gasthof nebst Stallung hinter demselben belegenen Platze und sonstigen Pertinentien, so wie sie denselben besessen und in dem Zustande in welchem sich solcher jetzt befindet, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, an den Kaufmann Eilard Tiemann Schipper in Bremen verkauft. Ferner wollen vorgedachte selben ihren, gleichfalls von ihrem gedachten Vater ererbten, an der Gartenstraße hieselbst unmittelbar am Thor belegenen, von der neuen Grafte, dem Dehlbrüggeschen Fischteiche, und den Gründen des Revisors Meckelburg begränzten, Garten nebst Gartenhaus und sonstigen Pertinentien am 28. April 1836. im ehemals Meyerschen jetzt Schipperschen Gasthof am Markt hirselbst, öffentlich meistbieten

verkaufen lassen. Sodann ist von denselben darauf angetragen, daß zugleich eine generelle Convocation aller derjenigen, welche an ihren gedachten Erblasser Ansprüche irgend einer Art möchten machen können, erlassen werden möge.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die obengedachten bereits verkauften resp. noch zu verkaufenden Immobilien, so wie überhaupt an den Nachlaß des weyl. Gastwirths Joh. Diedr. Meyer Ansprüche irgend einer Art möchten machen können und wollen, hierdurch aufgefordert, solche in termino den 25. Apr. 1836. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es einer Angabe derjenigen Forderungen und Ansprüche, welche auf den Namen des weyl. Gastwirths Joh. Diedr. Meyer ingrossirt sind, nicht, indem solche als prostirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 28. Apr. 1836.

Oldenburg, den 8. März 1836.

Wiencken.

Spanhake.

Neuenburger Landgericht.

7) Der Neuenbauer Johann Stulken zum Rasieder-Neusüdende hat bonis cedirt und ist wider denselben heute der Concurs erkannt. Alle, denen an Fortsetzung des Concurses gelegen, werden hiedurch aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens am 11. April d. J. die geeigneten Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio aufgehoben werden soll.

Neuenburg, den 27. Febr. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

8) Wider den Köter und Brinksitzer Johann Hermann Gerhard Wulff, zu Wiefelstede, ist in Folge geschehener freiwilliger Güterübergabe heute der Concurs erkannt. Es haben daher diejenigen, welche die Fortsetzung des Concurs-Verfahrens verlangen, binnen 4 Wochen und spätestens bis zum 18. Apr. dieses Jahres die geeigneten Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs wird aufgehoben werden.

Neuenburg, den 10. März 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

9) Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Vormund über weyl. Amtseinnehmers Drees zu Tossens Kinder, D. C. Bargmann zu Niens, mit obervormundschaftlicher Genehmigung die väterliche Erbschaft Namens seiner Pupillen ausgeschlagen hat, und auf desfallsigen Antrag eines Gläubigers, der Kirchspielsvogt Helmers zu Tossens als Curator des vacanten Nachlaßes vorläufig bestellt worden ist. Gedachter Curator wird als definitiv bestätigt angesehen werden, wenn nicht innerhalb 4 Wochen von den sonst Betheiligten anderweite geeignete Anträge gemacht werden sollten.

Ovelgönne, den 5. März 1836.

Vollers.

Bothe.

10) Die Ehefrau des seit mehreren Jahren abwesenden Cord Block, Anna, geb. Gräper, zu Klippkanne, und deren Tochter, Anna Block daselbst, haben sieben Ruthen Landes an den Tischler Joh. Diedr. Schlüter und dessen Ehefrau, Anna, geb. Frerichs, zu Klippkanne verkauft.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Kauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche an das verkaufte Object zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 20. Apr. 1836. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 25. Apr. 1836.

Ovelgönne, den 5. März 1836.

Vollers.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

11) In Convocationssachen der Creditoren:

1) des Friedr. Lahusen zu Katjenbüttel Curatoren, B. D. Plate zu Grüneburg und Consorten,
2) weyl. Christian Hinrich Plate, Hausmanns zu Hemmelskamp Kinder Vormünderin, der Wittwe desselben, in Beistandschaft ihres Sohnes Joh. Diedr. Plate daselbst, und
3) des Hausmanns Burchard Diedrich Plate zu Grüneburg,

wegen intendirten Verkaufs ihrer, im Jahre 1824. in öffentlicher Auction gemeinschaftlich erstandenen Grundstücke des Claus Hinrich Schriefer zu Neuenlande,

sollen die per proclamata vom 9. Janr. d. J. zum öffentlichen Verkauf publicirten und darin bereits näher bezeichneten vormals Claus Hinrich Schrieferschen Grundstücke am 26. dieses Monats, Nachmitt. 2 Uhr, zum zweiten Verkaufsaufsatz gebracht und bei annehmlichen Geboten alsdann sofort zugeschlagen werden, was hiedurch zur Nachricht der Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Delmenhorst, den 2. März 1836.

Plate.

Lampe.

Landesbibliothek Oldenburg

12) Nachfuge zum Proclam vom 2. März d. J. in Convocationssachen der Creditoren des Friedrich Lahusen zu Katjendüttel Curatoren, des Chr. Hinr. Plate zu Hammelskamp Kinder Verm. und des Burchard Diedr. Plate zu Grüneburg, wegen Verkaufs der ihnen gemeinschaftl. gehörenden vormals Claus Hinrich Schrieferschen Grundstücke.

Der auf den 26. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, zum zweiten Verkaufsaufsatz angesetzte Termin wird, wie der erste, in Büchings Wirthshause zu Schiffstede abgehalten werden, was hiedurch nachträglich bekannt gemacht wird.

Delmenhorst, den 8. März 1836.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

13) Wider Joh. Hinr. Baske, Zeller zu Holter Kirchsp. Visbeck, ist auf geschehene cessio bonorum am 22. Janr. 1836. der Concurs erkannt. 1) Angabe 21. April. 2) Liquidation 9. Jun. 3) Prioritätsurtheil 20. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 25. Aug. 1836.

Vechta, den 26. Febr. 1836.

v. Freitag.

Keppel.

14) Es wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die Hülsmanns Stelle zu Bahlen Kirchsp. Dinklage, mit allen Rechten, Gerechtigkeiten, Vortheilen und Lasten am Mittwochen den 30. März 1836., Morgens 11 Uhr, im Erbhause zu Bahlen, unter den alsdann näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden soll.

Vechta, den 10. März 1836.

v. Freitag.

Keppel.

Cloppenburger Landgericht.

15) Wider Joh. Rudolph Westendorf zu Lüsche ist heute der Concurs erkannt. 1) Angabe 12. April. 2) Liquidation 31. Mai. 3) Prioritätsurtheil 19. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 30. Jul. 1836.

Cloppenburg, den 26. Febr. 1836.

v. Oeder.

v. Lowtzow.

16) In Bezug auf die Verordnung vom 7/7. August 1817. wird hierdurch bekannt gemacht daß der Schreiber Theodor Hakewessell zu Löningen am gestrigen Tage als Hülfsprotecellist des Amts Löningen bei dem unterzeichneten Landgerichte bestellt worden ist.

Cloppenburg, den 27. Febr. 1836.

v. Oeder.

v. Lowtzow.

17) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach der Bestimmung Großherzoglicher Justiz-Canzlei eine Curatel über die Wittwe des weyl. Johann Gerhard Meyer, Wehrfesters auf Kleine Nipper Stelle zu Osteressen, Engel, geb. Kleine Nipper Tochter, angeordnet ist, und wird demnach jeder gewarnt mit der solchergestallt der Verwaltung des ihr und resp. ihren Kindern gehörigen Vermögens entsetzten Wittwe Nipper in Rechtsverhältnisse sich einzulassen.

Cloppenburg, den 1. März 1836.

v. Oeder.

v. Lowtzow.

Jeversches Landgericht.

18) Wider Joh. Gottfried Wikamovius, Schlossermeister zu Hooksiel, ist am 19. Novbr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 16. Mai. 2) Liquidation 7. Juli. 3) Prioritätsurtheil 24. Aug. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 10. Oct. 1836.

Jever, den 22. Febr. 1836.

Schloifer.

Wolfs.

Gräfl. Bentinckscher Amtsgericht zu Varel.

19) In Sachen, betreffend die Convocation aller derjenigen, welche

1) an die ältere, beim Amtsgerichte zu Varel bis zum 31. Dec. 1821. Statt gefundene Depositral-Verwaltung, so wie

2) an die, in dem Deposito des gedachten Amtsgerichts schon seit länger als dem 31. December 1824. beruhenden Gelder, wegen deren bisher keine Verhandlungen vorgekommen sind,

Ansprüche und Forderungen, aus welchem Rechtsgrunde dies auch seyn möge, zu haben vermeinen sollten, werden alle diejenigen, welche sich in resp. auf den 28. October 1835. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermins mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 29. Februar 1836.

Kropp.

Onken.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Oldenburg.

20) Das von der am 9. d. M. gestorbenen Wittwe des weyland Futtermarschalls Jobst Heinrich Lüssenhop, Wilhelmine Jeannette, geborne Lachoff, hierselbst vor hiesigem Amte am 28. Jul. 1826. errichtetete Testament, soll am 21. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Oldenburg, den 11. März 1836.

Möthe.

Amt Abbehausen.

21) Das am 4. Februar d. J. vor hiesigem Amte errichtete Testament, der Ehefrau des Richters Lunschen, Helene Marie, geb. Folte, zu Seefeld, soll, da die Testatrix am 7. v. M. verstorben ist, am 23. d. M., 11 Uhr Vormittags, hieselbst bekannt gemacht werden.

Elmwürden, den 24 März 1836.

Pancratz.

Amann.

Amt Wildeshausen.

22) Am 22. März d. J. soll in den Interessenten-Forsten des Sager Reviers folgendes Fuhren-Windfallholz öffentlich meistbietend verkauft werden:

1) im Hespenbusch einige Hundert Stamm Fuhren zu Sparren und Lätten, und im untersten Fuhrenkamp einige Hundert Stamm Fuhren zu Balken und Sparren tauglich. Käufer versammeln sich Morgens 10 Uhr beim Hespenbusch,

2) im Schattregen einige Hundert Stamm Fuhren zu Balken und Sparren tauglich. Käufer versammeln sich Nachmittags 1 Uhr im Schattregen,

3) im Kirchholze einige Stamm Fuhren und etliche Eichen- und Büchen-Blöcke. Käufer versammeln sich Nachmittags 3 Uhr im Kirchholze bei dem Gehege.

Wildeshausen, den 5. März 1836.

v. Kettler. Kitz.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

23) Am 22. März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst ein Halbanker confiscirten Franzbrantwein öffentlich verkauft werden.

Oldenburg, den 9. März 1836.

Wöbcken.

Strackerjan.

Außerordentliche Commissionen.

Köhrungs-Commission.

(Fortsetzung der Bekanntmachung in № 13. dieser Anzeigen.)

Es wurden ferner als tüchtig angenommen:

VII. Aus dem Amte Burhave.

12) Der Hengst des Gerhard Wilhelm Brunken zu Feldhausen bei Langwarden, 3 Jahr alt, hellbraun mit kleinem Stern und den rechten Hinterfuß weiß.

13) Der Hengst des Eilert Renken zu Eckwarder-Altendeich (Potenburg), 3 Jahr alt, goldbraun mit feiner Bläße, linken Vorderfuß, den rechten Vorderfuß wenig weiß.

VIII. Aus dem Amte Abbehausen.

14) Der Hengst des Johann Willms zu Groß-Ingfeld (Hoete), 3 Jahr alt, hellbraun mit feiner Bläße, den rechten Vorder- und beide Hinterfüße weiß.

15) Der Hengst der Wittwe Hemken zu Atenserfande, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern und den linken Hinterfuß weiß.

16) Der Hengst der Wittwe Jansen zu Neuenhoben, 3 Jahr alt, rothbraun, den linken Vorder- und beide Hinterfüße wenig weiß.

IX. Aus dem Amte Rödenkirchen.

17) Der Hengst des A. H. W. Tegtmeyer zur Hofstelle bei Ovelgönne, 15 Jahr alt, rothbraun mit Stern und weißen Hinterfüßen, Brandzeichen: O. mit Krone, Name: Bassano.

18) Der Hengst des Friedrich Renken zu Schweyermühle, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern.

19) Der Hengst desselben, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern, den linken Hinterfessel wenig weiß.

20) Der Hengst des Wilhelm Ulbers zu Butterburg, 3 Jahr alt, dunkelbraun mit Stern und Schnippe.

21) Der Hengst des Kirchspielsvogts Jolf Hoddersen zu Golzwarden, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern.

X. Aus dem Amte Brake.

22) Der Hengst der Gebrüder Ebeling zu Frieschenmoor, 3 Jahr alt, rothbraun, mit Stern und Schnippe.

23) Der Hengst des Gerhard Kohlmann zu Hammelwardermoor, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern und Schnippe und beide Hinterfüße weiß.

XI. Aus dem Amte Elsfleth.

24) Der Hengst des Hermann Friedrich Klävemann in Großenmeer, 3 Jahr alt, hellbraun mit Stern.

25) Der Hengst des Hermann Folte in Großenmeer, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern und Schnippe, den linken Hinterfessel weiß.

26) Der Hengst des Hinrich Gerhard Haye zu

Landesbibliothek Oldenburg

Dalsper, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern und Schnippe, linken Vorder- und beide Hinterfüße Weiß.

27) Der Hengst des Diedrich Heinemann zu Eckfleth, 3 Jahr alt, rothbraun mit Schnippe, den linken Hinterfessel weiß.

28) Der Hengst des Diedrich Hashagen zu Nordermoor, 3 Jahr alt, rothbraun mit ganz kleinem Stern, den linken Hinterfuß weiß, den rechten Hinterfuß am Saume weiß.

29) Der Hengst desselben, 3 Jahr alt, rothbraun, die Hinterfessel weiß, rechter Vorderfuß am Saum weiß.

30) Der Hengst des Diedrich Hullmann zu Oldenbrock-Niederort, 4 Jahr alt, dunkelbraun mit Stern, den linken Hinterfessel weiß.

XII. Aus dem Amte Bockhorn.

31) Der Hengst des Carl Christian Onken zu Kranenkamp, 5 Jahr alt, dunkelbraun mit Stern.

XIII. Aus dem Amte Varel.

32) Der Hengst des Gerd Renken zu Feringhave, 3 Jahr alt, rothbraun mit Stern und den rechten Hinterfuß weiß.

XIV. Aus dem Amte Tettens.

33) Der Hengst des Grolf Popken zu Landeswarfen, 3 Jahr alt, kastanienbraun, an den Hinterfüßen die Ballen etwas weiß.

XV. Aus dem Amte Jever.

34) Der Hengst des Friedrich Jansen zum Jeverschen Zollhause, 3 Jahr alt, Blauschimmel.

XVI. Aus dem Amte Westerstede.

35) Der Hengst des Johann Schliep zu Ape, 3 Jahr alt, hellbraun mit Stern, beide Hinterfüße weiß und Aalstrich.

XVII. Aus dem Amte Delmenhorst.

36) Der Hengst des Johann Hinrich Plate zu Hohweide, 3 Jahr alt, dunkelbraun, kleinen Stern, den linken Vorder- und beide Hinterfüße etwas weiß.

(Fortsetzung folgt.)

Zweyte Publication.

Ovelgönner Landgericht.

1) Zweites Aufgebot und Zuschlags-Ertheilung des Concursguts des Hermann Hadeler zum Hammelwardermoor, am 25. März 1836.

Cloppenburger Landgericht.

2) Verkauf des Concursgnts des Joh. Wilhelm Schnieders, zu Helmighausen, am 28. März 1836., Vormitt. 10 Uhr, im Hause des Schenkwirths Buhlert zu Löningen.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Nachdem von dem Hermann Dännemark zu Stotel, nach erfolgter Ablösung des Meier nexus das zu der in Stotel und dessen Feldmark belegenen Großköthnerei zugehörige Wohnhaus, nebst Zubehör, Hof, Garten und sämmtliches Feldland, mit einigem Ausschlusse des Moorlandes, an den Friedrich Diedr. Johann Martin Cordes, Joh. Meierhoff und Wilhelm Steil daselbst verkauft worden, so werden alle welche daran irgend Rechte und Ansprüche haben aufgefordert, solche in termino

den 7. Mai d. J.,

Morgens 10 Uhr, dahier anzumelden, als sie mit damit werden ausgeschlossen werden.

Lehe, den 15. Februar 1836.

Königliches Hv. Amt.

Telting. Strücken.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Eversten. Hinrich Abeler hies. läßt am 2. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung 5—6 Last Rocken, 2000 ℔ Scheldegerste, 800 ℔ Waitzenmehl, 200 ℔ Schweinefett, 3000 ℔ Speck, Schinken rc., einige tiedige und güste Kühe, Buchwaitzen, Kleiderschränke, Stühle, Taschenuhr und allerlei sonstige hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Seefelderaußendeich. Jacob Rogge läßt am 24. März d. J. in seiner Wohnung Folgendes öffentlich meistbietend verkaufen, als: 11 tiedige Kühe und Quenen, 3 güste Quenen, 6 Kuhrinder, 1 Bullen, 5 Pferde, worunter 2 trächtige, 1 Füllen, 3jähriges Pferd, 2 Borgschweine, 4 Hammel, 3 Wagen, worunter 1 fast neuer weitspuriger, 1 neuer rheinischen Schlitten und sonstiges Haus- und Ackergeräth.

3) Nordenhamm. Die Wittwe Eilers in Nordenhamm, als Vormünderin der Kinder des weyl. Gerd Eilers daselbst, läßt am 21. und 22. März J., im Sterbehause des weyl. G. Eilers, Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als: 8 milchende Kühe, 5 3jährige Quenen, 1 3jährigen Stier, 3 und 2jährige Ochsen, 3 2jährige Quenen, 9 Kuh- und Ochsen-Rinder, 11 Pferde und Füllen, worunter

3 trächtige Stuten, 1 hellbraunen Wallach, 6 Jahre alt, 1 dunkelbraune Stute, 5 Jahre alt, 1 schwarze Stute, 3 Jahre alt, 1 braune Stute, 2 Jahre alt, 1 braune Stute, 10 Jahre alt, 3 Hengstenter-Füllen, 2 Schafe, 4 Schweine, 3 Wagen, 3 Pflüge, 4 Egden, 1 Mullpflug, mehrere Betten, 180 Fiehmen Reith und sonstiges Haus- und Ackergeräth.

4) Ochholz. Johann Hinrich Hinrichs läßt am 15. April d. J. in Ramiens Wirthshause zu Strückhauserkirche öffentlich meistbietend verkaufen: 30 bis 40 Stück gute vierjährige Ochsen, einige güste Quenen und mehrere Pferde.

5) Collmar. D. C. Büsing zum Collmar und dessen Ehefrauen Kinder Vormund, Joh. Schmidt daselbst, läßt am 21., 22. u. 23. März d. J., im Sterbehause des weil. Vaters seiner Pupillen, Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als, erstens zum Nachlaß der Mutter gehörig: 2 braune Mutterpferde, wovon 1 trächtig, 4 tiedige Kühe, 1 güste dito, 13 Schaafe, 4 Schweine, 1 trächtige Sau, 1 acht Tage gehende Hausuhr mit Kasten, 2 Schreibpulte mit Aufsätzen, 4 Schränke 1 Commode, mehrere Tische, Stühle, Spiegel, 1 Kleiderrolle, 1 Staubmühle, 1 Grützquerne, 1 Filtrirfaß, 1 großen kupfernen Kessel, 9 Betten, 500 Ellen Leinen, 4 Dutzend Servietten, 32 Tischtücher, 26 Betttücher, Flachs, Wolle, Garn, Federn, Dunen, 3 beschlagene Wagen, 1 Pflug, Pferdegeschirr, 1 großen silbernen Potagelöffel, 2 Dutzend dito Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, 2 goldene Ohrringe, 1 Medaillon mit goldener Kette, einige Lasten Bohnen, Rocken, Hafer, verschiedene Bücher und mehrere sonstige Sachen. Ferner, zum Nachlaß des Vaters gehörig: 1 silbernen Potagelöffel, 12 silberne Theelöffel, 1 goldenes Pettschaft, 1 Kleiderschrank, 7 Tischtücher, 13 Servietten, 10 Betttücher, 5 Kissenbühren und sonstige Sachen mehr.

6) Eckwarden. Friedr. Wilh. Rawaldt, als Vormund über weyl. Joh. Jürgen Hedemann zu Hoffwilden Kinder, läßt am 25. und 26. März d. J., im Sterbehause des Vaters seiner Pupillen, Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als 14 tiedige, milchende und güste Kühe, 1 Bullen, 2 güste Rindquenen, 5 Rindochsen, 3 Ochsenrinder, 6 Kuhrinder, 7 Pferde, worunter sich eine trächtige Stute, und 1 Pferd mit Füllen befinden, 2 Mutterfüllen, 1 Sau mit 7 Ferkel, 3 Borgschweine, 4 Schafe, 1 neuen weitspurigen Ackerwagen, 1 alten Ackerwagen, 1 Wüppe, 1 Schlitten, 2 Pflüge, 4 Egden, 5 Landhecken, 1 Staubmühle, 1 Schreibpult, 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank mit Glasthüren, 1 Nichtebank, 1 eisernen Ofen, 1 Oefken, 2 Setzbettstellen, 7 Betten, Tische, Stühle, und überhaupt ein vollständiges Beschlag und Eingut.

7) Burhavermitteldeich. Der Vormund der Kinder des weyl. Joh. Otten zu Süllwarderburg, Gerd Bargmann, läßt am 26. April d. J. im Sterbehause des weyl. Vaters seiner Pupillen, Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als: 5 milchgebende Kühe, 2 güste Quenen, 3 Kuhrinder, 2 braune trächtige Pferde, 1 güstes dito, 1 trächtige Fuchsstute, 1 Hengstfüllen, 2 alte Auschafe, 1 Sau; sodann 2 vollständige Betten, 2 große Kleiderschränke, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Koffer, 1 große Fruchtkiste, 1 Hausuhr, einen eisernen Ofen, 3 dito Töpfe, 1 Setzbettstelle mit Krone und kattunenem Umhang, 1 großen Spiegel, 3 Tische, 6 Stühle, 1 Staubmühle, 1 Häckselade, 2 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 2 Egden, so wie noch allerlei sonstiges Haus-, Acker- und Milchgeräth; auch einige Früchte und Kartoffeln.

8) Jaderkreuzmoor und Rastede. Der Nachlaß des weyl. Johann Peter Thümler zum Jaderkreuzmoor, bestehend vorzüglich in 2 güsten Kühen, 2 3jährigen Ochsen, 2 2jährigen Quenen, 2 Rindern, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 großen Fruchtkiste, einigen Stühlen, vollständigen Küpkergeräthschaften und allerlei hausgeräthlichen Sachen, soll am 21. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Sterbehause öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator vergantet werden. F. Goose.

9) Waddens. Die Vormünder über weyl. Joh. Gerh. von Häfen zu Oberdeich Sohn, die Wittwe von Häfen und Friedr. von Häfen zu Waddens, lassen am 23. März d. J. im Sterbehause zu Oberdeich, den beweglichen Nachlaß des weyl. von Häfen öffentlich meistbietend verkaufen, als: 6 tiedige Kühe und Quenen, 2 Pferde, wovon 1 trächtig, 4 Jahre alt, 1 gelbbraunes dito, mit Bleffe und weißen Hinterfüßen, 1 trächtige Sau, 1 Borgschwein, 2 Mutterschafe, 2 Hammel, 1 beschlagenen Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Häckselade, 1 Backtrog, 1 Scheffel, 3 Betten, 1 Paar Bettgardienen, 1 großen Tisch, 8 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Flinte, 1 Hausuhr, etwas Speck und Schinken, etwas Haber und Gerste, 6 Eimer, 24 Milchbalsen, 2 Küfen, etwas Schleetholz, etwas Küchengeräth und sonstige Kleinigkeiten.

10) Varel. Es soll am 23. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Herrschaftlichen Holzplatze in Varel und im Reithause daselbst eine Parthie Holz, bestehend in starken eichenen Blöcken, eichenen und buchenen Bohlen und Dielen, dito von Castanien- und Lindenholz, so wie einer Quantität trocknen Wa-

Landesbibliothek Oldenburg

genmacherholzes, meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkauft werden. Das Holz ist zwei Tage vor dem Verkaufe zu besehen.

11) Kötteritzergroden. In der auf den 21. d. M. und folgende Tage angekündigten Auction in dem Sterbehause des weyl. D. L. Brahms zum Kötteritzergroden werden außer den bekannt gemachten Gegenständen noch mit verkauft werden:

1 kupferner Braukessel, etwa 100 ℔ schwer, und circa 80 Stück weißer Battist.

12) Eckwarder Altendeich. Die Wittwe des weyl. Adde Hajessen, als Vormünderin ihrer Kinder, läßt am 14. April d. J. folgende zum Nachlaß ihres weyl. Ehemannes gehörende Gegenstände, im Sterbehause, öffentlich meistbietend verkaufen, als:

2 Pferde, 2 milchende Kühe, 3 güste dito, 1 güste Rindquene, 3 Kuhrinder, 1 Mutterschaf, 1 Schafbock, 1 Korbwagen, 3 Ackerwagen, 1 Pflug, 3 Egden, 1 Staubmühle, 1 Kleiderschrank, 1 Richtebank mit Glasthüren, 1 Schreibepult, 2 Commoden, 1 Koffer, 4 Tische, 1 Dutzend Polsterstühle, 5 vollständige Betten, 1 gröninger Hausuhr, 1 kupfernen Kessel, 1 dito Gießer, 2 große Spiegel, 1 eisernen Ofen, 3 dito Töpfe, Pferdegeschirr, 1 Sattel mit Zubehör und mehrere hausgeräthliche Sachen, so wie auch Küchen- und Milchgeräthe.

13) Rastede. Am 7. und 8. April, Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann und Gastwirth, Johann Töpken zu Rastede, durch den unterzeichneten Auctionator öffentlich meistbietend verganten:

3 Pferde, worunter 1 4jährige schwarze Stute, 2 2jährige dito, 10 Stück große tiedige und milchende Kühe und Quenen, 2 große 6jährige Ochsen, 5 einjährige Rinder, 3 Schweine, 2 trächtige Schafe, 1 beschlagenen weitspurigen Ackerwagen, 200 Scheffel Rocken, 2000 ℔ Speck und Schinken, 100 Scheffel Kartoffeln, 30 bis 40 Scheffelsaat grünen Rocken, 70 Haufen Erbsensträuche, mehrere Haufen Eichen und Büchen Unterholz und Richelholz, 30 Faden Büchen- und 12 Faden Eichen-Brennholz. Mehrere hausgeräthliche Sachen, als: 2 Schränke mit Glasthüren, 2 andere Schränke, 3 Schreibepülte, mehrere Tische u. Stühle, 1 Spiegel, 3 Bettstellen, 1 Schlitten, 1 großen Waagestücken, mehrere kleine Waagestücken mit Schaalen, 3 Betten, 1 Hausuhr, 500 Stück Flächsen- u. Heden-Garn, mehrere ledige Tonnen und Fässer, 2 Dutzend halbe und ganze Bierkannen, mehrere Tauwaaren und sonstige Sachen.

F. Goose.

14) Wadden s. Weyl. Anton Wilhelm R... bieter Tochter Vormund, Johann Diedrich Ro... läßt am 2. April d. J. den beweglichen Nachlaß ... weyl. Vaters seiner Pupillin öffentlich meistbiet... verkaufen, als: 4 Kühe, 2 Kleiderschränke, 2 Ko... 3 Betten, 3 Tische, 12 Stühle, 1 Hausuhr, 6 ... berne Theelöffel und allerlei sonstige hausgeräthl... Sachen.

15) Husum. Weyl. Johann Wilhelm Lübb... zu Husum Kinder Vormünder, Reinh. Hinr. Franc... ken zu Neuburg und die Wittwe Lübben zu Hu... lassen am 12. und 13. April im Sterbehause ... fentlich meistbietend verkaufen:

10 milchende Kühe, 7 Rinder, mehrere Mutt... ber, 2 trächtige Mutterpferde, 2 Enterfüllen, 1 ... weitspurigen beschlagenen Wagen mit Zubehör, 1 ... engspurige dito, 1 Wüppe, 1 Pflug, 3 Egden, ... Landhecken, 1 Staubmühle, 5 vollständige Betten, ... Kleiderschrank, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Ec... schrank, ferner Tische, Stühle und sonstiges Hausg... räth, so wie Zinn-, Messing-, Kupfer- und Blech... geräth.

16) Oldenburg. Freitag, 18. d., Vormit... 10 Uhr, soll im Hause des Unterzeichneten einig... thei moderner Spiegel, klein und groß, öffentlich ... kauft werden.

J. C. H. Stoltze,
Waarenmäkler.

17) Hostemost und Rastede. Am 30. M... d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann C... Oltmanns zu Hostemost durch den unterzeichn... Auctionator

2 tiedige Kühe, 8 Quenen und Rinder, 1 kup... nen Kessel, 1 Dutzend Polsterstühle, ½ Dutz... gedrechselte Stühle, 1 Backtrog, 1 Gewe... Scheffel, 1 Hausuhr, 1 Häckselade mit Messer... 300 Fuß tannene Dielen, 1 großen Stamm Bir... baumholz, 25 Scheffelsaat grünen Rocken, ... Haufen Erbsensträuche und sonstige Sachen.

öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen:

20 Tagwerk Wischland in mehreren Abtheilung... auf 3 Jahre höchstbietend verheuern, wozu Liebha... sich einfinden wollen.

F. Goos...

18) Gristede. Am 28. März läßt H. C... Ovie pl. m. 70 Fuder gehauenes Tannenholz, ... Sparren, Richelholz, Balkschleten u. dergl. passe... öffentlich verkaufen. Der Anfang ist Nachmitt... 1 Uhr.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 22. der Oldenburg. Anzeigen vom 16. März 1836.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Steinhausen. Ich bin gewillet, am 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Coelerschen Wirthshause hieselbst, folgende Landstücke, als: 18 Jück Haschenhamm, 6 Jück Wischland, pl. m. 48 Scheffel Saat, in mehreren Stücken auf dem Steinhauser Esch belegen, öffentlich meistbietend zu verheuern.

H. A. Wahn.

2) Molberg und Rastede. Gerd Jochens zum Spohle, als Vormund für weyl. Anton Schmidt zum Molberg Kinder, läßt am 23. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Brick Wirthshause zum Molberg, die zum Molberg belegene Stelle seiner Pupillen bestehend in Haus, Scheune, Garten von circa 3 Scheffelsaat, circa 60 bis 70 Scheffelsaat Rockenland, 10 Jück Weideland und einer Schäferei mit Austrift in der Gemeinheit, durch den unterzeichneten Auctionator auf 1 oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

F. Goose.

Ausverdingungen.

1) Seefeld. Die Special-Direction des Armenwesens wird am 5. April, Nachmittags 2 Uhr, in Thoraden Wirthshause hieselbst, 40 Arme beiderlei Geschlechts und verschiedenen Alters, wenigstfordernd öffentlich in Kost und Pflege verdingen. Gleich nach der Ausdingung werden einige 100 Stück von den Armen gesponnenes Flächsen- und Heden-Garn, wie auch einige zum Nachlaß der Armen gehörige Sachen mit Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden.

Zu verkaufen.

1) Borbeck. Sortirte Fuhren-Bohnenstangen, in 3 Classen, von 10—14 Fuß, und eine Auswahl guter Dachschechte, alles billigst unter der Hand.

Hinr. Ovye.

2) Oldenburg. 80 Stück marmorne Fliesen, 12 Zoll □, im Ganzen oder bei kleineren Quantitäten zu einem billigen Preise.

Zimmermeister Meyer.

3) Ovelgönne. Die Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß sie jetzt mit vielen Sorten gemachter Blumen, vorzüglich weißen Rosen und Myrthenkränzen, versehen ist, und bittet, da die Preise gewiß sehr billig sind, um vielen Zuspruch.

Wittwe Baumann.

4) Stollhammerahndeich. Die noch vorhandenen Materialien von einem vor einigen Wochen abgebrannten, den Kindern des weyl. W. Bohnnops am Waddenserdeich gehörigen Hause, will der unterzeichnete Vormund mit den dazu gehörigen Gartengründen verkaufen. Da die Gründe nahe am Siele belegen sind und im dem Hause Handlung und Krugwirthschaft betrieben worden ist, so wäre dieses Besitzthum einem Schiffer besonders zu empfehlen. Kaufliebhaber wollen sich baldigst melden.

Hinr. Ant. Bruns.

5) Frieschenmoor. Bei Tonnen und Scheffeln circa 1½ Last beste Sommergerste und etwa 2 Last guten frühreifen Saathafer. Ersterer besonders zur Saat zu empfehlen.

G. Grube.

6) Rastede. Schönblühende Bosquetgesträuche, sehr schöne Rosen für das freie Land, eine ausgesuchte Sammlung ganz gefüllt blühender Georginen, 16 Sorten Weinstöcke, schönblühende perennirende Land- und Topf-Zierpflanzen, so wie ächter, frischer Samen von Sommerblumenpflanzen, für das freie Land und in Töpfen zu ziehen, auch frischer Samen von einigen 100 Arten perennirender Landpflanzen, so wie auch 75 Sorten ausgezeichnet schöne Landnelken à Stück 9 gr., 12 Stück à 1 ℳ, 24 Stück à 1 ℳ 60 gr, 36 Stück à 2 ℳ 36 gr. sind in dem Großherzogl. Garten zu Rastede zu verkaufen. Preisverzeichnisse sind bei Unterzeichnetem gratis zu haben. Von Sommerblumen-Samen sind nach meiner Auswahl Sortimente zu haben, als 25 Sorten, darunter Levkoyen, Astern und Balsaminen und mehrere feinere zu 30 gr. Cour. 50 zu 64 gr. Cour. und 100 zu 1 ℳ 54 gr. Cour., desgl. 100 Sorten perennirenden Landpflanzen-Samen zu 2 ℳ Cour., 50 Sorten zu 1 ℳ Cour.

F. Grote,
Hofgärtner.

7) Detern ohnweit Apen. Recht schöne gesunde Blutegel sind fortwährend zu sehr billigen Preisen bei mir zu haben.

F. A. Leiner, Apotheker.

8) Oldenburg. Neue Datteln, große neue Smyrn. Feigen, Brunellen, süße Apfelsinen, Pome-

Landesbibliothek Oldenburg

ranzen und Citronen, beste große Bilbao Castanien per ℔ 6 gr. Cour. bei Strohm am-Damm.

9) Oldenburg. Neue moscowische Talglichte, kürzlich direct erhalten, die hell und sehr sparsam brennen, empfehle ich bei Kisten und Pfunden, wie auch zugleich erhaltenen neuen Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen, bei Tonnen und Scheffeln, zu billigen Preisen; ein Rest vorigjähriger Lichte das Pfund zu 10 Grote Courant.

J. D. Eylers. Achternstraße.

10) Oldenburg. (Verkauf zweier Wohnhäuser auf der Osternburg.) Der Zimmermeister Muck beabsichtigt, seine beiden Häuser, an der Chaussee nach Bremen belegen, das größere von dem Herrn Kammerjunker und Landgerichts-Assessor von Wedderkop, das andere von dem Herrn Canzley-Assessor Plate bewohnt, nächstens in einem öffentlichen Verkauf auszubieten. Der Verkaufstermin wird in diesen Blättern näher angezeigt werden.

Zu Kauf gesucht.

1) Bardenfleth. Wer die Lieferung und das Anpflanzen auf hiesigem Kirchhof von 108 Stück jungen Pappeln von 8—12 Fuß Länge zu übernehmen geneigt ist, wolle seine Offerten persönlich oder im frankirten Briefe beim Kirchjuraten Scherenberg einreichen.

Zu verheuern.

1) Blexen. Die den Kindern des weyl. B. H. Janßen zuständige, zu Volkers belegene Landköterei von 6¼ Jück Landes, soll am 19. März d. J., Nachmittags, in der Wittwe Ehringhaus Gasthause zu Blexen, auf 2 oder 4 Jahre aus der Hand verheuert werden und wollen Heuerlustige sich einfinden.

G. C. Mengers als Vormund.

2) Oldenburg. Ich habe zu einem billigen Preise in der Nähe der Stadt eine Weide zu vermiethen. F. G. Grovermann.

3) Oldenburg. 2 oder 3 freundliche, hübsch tapezierte Zimmer und Schlafstuben, mit oder ohne Meubeln, nebst Pferdestall, Garten und sonstigen Bequemlichkeiten auf Maitag d. J. Nähere Nachricht in der Expedition.

4) Wunderburg. Auf Ostern Umziehezeit eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Schlafkammern, Küche und Boden enthaltend, nebst Stall und Garten.

Kruse.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. So eben ist erschienen und durch Friedrich Voigt zu beziehen:

»Verzeichniß und summarischer Inhalt der in den Jeverschen Wochenblättern von 1791. — 1813. bekannt gemachten Landesherrlichen Verordnungen und obrigkeitlichen Verfügungen, mit vollständigem Abdruck der Bestimmungen von bleibendem Interesse, und einem Anhange verschiedener in dem erwähnten Zeitraum besonders erlassener Verordnungen.« gr. 8. auf Schreibpapier gedruckt. 1836. eleg. geheft. 48 gr. Gold.

Dienst-Anerbieten.

1) Oldenburg. Ein junges Mädchen von rechtlicher Herkunft, welches in Handarbeiten geübt und das Kochen gründlich erlernt hat, wünscht auf Mai in einem Haushalte hieselbst oder auf dem Lande eine Anstellung. Nähere Nachricht ertheilt

J. F. Schwartz, Sattler.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Burhaverdeich. Ein werkverständiger Eckergeselle je eher je lieber. Das Nähere bei

G. Rabe.

2) Hartwarden. 4 bis 5 gute Schneidergesellen können sofort in Arbeit, sowie ein junger Mensch der Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, zu Ostern oder Maitag d. J. in die Lehre treten bei

J. R. Schmidt.

3) Oldenburg. Es wird ein Bursche von rechtlichen Eltern, der Lust hat die Buchbinderprofession zu erlernen, gesucht. Wo? erfährt man bei

J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

4) Oldenburg. Zur Aufwartung eines Pferdes und sonstigen Geschäften wird ein Tagelöhner gesucht. Wer dazu sich eignet und für längere Zeit im Sommer und Winter eine feste Stelle wünscht, melde sich beim Gesindemäkler Tieste.

5) Oldenburg. Ein Bursche, der die Malerprofession erlernen will, vorzugsweise vom Lande. Man melde sich bei Tieste am Panzenberg.

6) Oldenburg. Sofort oder um Ostern d. J. ein junger Mensch als Lehrling.

F. G. Schwarting, Schlossermeister.

7) Wunderburg. Auf Maitag d. J. ein Knecht der die Garten- und Landbearbeitung versteht. Wer mit guten Zeugnissen nicht versehen ist, braucht sich nicht zu melden.

Kruse.

Landesbibliothek Oldenburg

Gelder zu verleihen.

1) Seeverns. Gegen genügende Sicherheit 300 ℛ Pupillengelder durch den Vormund
J. W. Rohde.

2) Ruhwarden. Von den Ruhwarder Schulcapital. 376 ℛ 25½ gr. Gold gegen sichere Hypothek. H. Eilers, Jurat.

3) Tettens im Kirchspiel Blexen. Als Vormund für weyl. Schullehrers Krüder hieselbst Sohn erster Ehe habe ich sofort 150 ℛ Gold zinsbar zu belegen. J. B. Hoppe.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Dienstag, den 8. März d. J. ist im Schauspielhause ein leinenes Taschentuch, gezeichnet H. Willers № 12. verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe an den Gesindemäkler Tieste abzugeben.

2) Klippkanne. In der Nacht vom 10/11. d. M. ist mir von meinem Kahn ein Tau von 24 Faden und ein Draggen, gemerkt J. F. St., so etwas beschädigt, gestohlen worden. Wer mir wieder zu den entwendeten Sachen verhelfen oder den Thäter anzeigen kann, erhält eine angemessene Belohnung.
H. Addicks.

Vermischte Nachrichten.

1) Lastrup. Diejenigen, welche Kiefern- oder Fuhrensaamen bei mir bestellt haben, belieben diesen am 22. März d. J., des Morgens 10 Uhr, in Oldenburg bei der Wittwe Mehrens am Stau in Empfang zu nehmen. A. Püschelberger,
reit. Förster.

2) Gut Hodenberg in Oberneuland bei Bremen. Da nicht Alle, welche fernerhin etwa Veranlassung haben sollten, mit mir in Correspondenz zu treten, nähere Kenntniß von meiner im vor. Jahre erschienenen kleinen Schrift: »Die Privatirrenanstalt zu Oberneuland bei Bremen« (Bremen, bei J. G. Heyse) erhalten dürften, so mache ich hier darauf aufmerksam, daß gegenwärtig in meiner Nähe noch zwei andere Aerzte meines Namens wohnen, und, wegen vorkommender Irrungen, meiner Adresse deshalb stets die nähere Bestimmung »Gut Hodenberg« beizufügen ist. Man wolle dies gütigst berücksichtigen, da die Briefe sonst nicht sicher an mich gelangen.
Dr. Fr. Engelken.

3) Wunderburg. Ich beabsichtige 6 an der Straße belegene Bauplätze, jeden von 1—1½ Scheffelsaat Größe in Erbpacht auszugeben. Wer darauf einzutreten gedenkt, wolle deshalb mit mir contrahiren. Kruse.

4) Neuenfelde. Indem die diesjährige Bleichzeit schon in nächster Woche ihren Anfang nehmen wird, so habe ich mich einem verehrten Publicum mit dem Bleichen von Leinen und Drell hiedurch bestens empfehlen wollen. Bei der reellsten und billigsten Behandlung bitte ich um recht vielen Zuspruch.
J. F. Purring.

5) Bremen, den 10. März 1836.
In Bayonne
liegt auf hier in Ladung und wird Ausgangs dieses Monats expedirt die hannoversche Galliot
Mercurius, Capt. G. H. Schulte.
Ich beeile mich, die Herren Committenten hierauf aufmerksam zu machen, um ihre allenfallsigen Ordres für dieses Schiff zu beschleunigen.
Carl Traub, Schiffsmakler.

6) Schiffsnachrichten. Liste der vom 6. bis 8. März d. J. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

März 6. Capt. M. Ballehr, Catharine, Oldenb. Fl., von London, mit Stückgütern, zu Brake.
— 6. Capt. H. Wessels, Eduard, Brem. Fl., nach London, mit Stückgütern.
— 8. Capt. J. C. Mewes, Anna Catherine, Dän. Fl., nach Antwerpen, mit Stückgütern.
— 8. Capt. C. Sandersfeld, Nette Christine, nach Amsterdam, mit Stückgütern.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 10. März, Frühmorgens, starb die Frau Pastorin Anna Elisabeth Büsing, geb. Ulrichs, im angetretenen 90sten Jahr ihres Alters, im 47sten ihres Wittwenstandes. Mann und Kinder, mehrere Enkel und Urenkel gingen vor ihr heim, aber in 4 Enkeln, 7 Urenkeln, 2 Ur-Urenkeln sah sie den Kreis der Lieben sich erneuern, wachsen und gedeihen. Thätig und fromm ihr Leben lang, an Erfahrung reich, waltete sie mit jugendlicher Heiterkeit bis an ihr Ende, den Ihrigen zum Segen. Ein Brustübel entwickelte sich plötzlich; am 12ten Tage schlug ihre letzte Stunde. Gottergeben und voll Christenhoffnung ging sie von uns, heimwärts zu andern Lieben. Dem unvergeßlichen Andenken der Verewigten widmen diese Zeilen
die trauernden Angehörigen.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Am 9. März entschlief sanft und ruhig zum bessern Erwachen die Wittwe des weyl. Futtermarschalls Lüssenhop, geb. Ladhof, im 60sten Jahre ihres Lebens an der Auszehrung. Ihren theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige statt des üblichen Ansagens mit trauernden Herzen die hinterlassenen Kinder der Verstorbenen.

3) Oldenburg. Am 11. März traf uns d harte Schicksal, unsern geliebten jüngsten Sohn J hannes in dem zarten Alter von 1 Jahre und Monaten an einer Brustkrankheit durch den Tod verlieren. Theilnehmenden Verwandten und Fre den widmen diese Anzeige statt der gewöhnlichen A sage die trauernden Eltern.

D. Hinrichs und Frau.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat u sie vom 1. April 1836. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats März bei der Ex dition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits schienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Co vertgebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr	1	ℳ	24	gr.	Gold	oder	1	ℳ	37 ½	gr.	Courant,
und per Quartal	=	=	24	=	=	=	=	=	27 ½	=	=
für die Zeitung für das ganze Jahr	1	ℳ	12	=	=	=	1	=	24	=	=
und per Quartal	=	=	21	=	=	=	=	=	24	=	=

für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Co vertgebühr von 24 gr. Gold oder 27 ½ gr. Courant.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hie dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Ex pedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenomm das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welc die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Amt Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlich Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

☞ (Berichtigung). In № 20. dieser Anz., Neuenburger Landgericht sub 10), wird in des Joh. Diedr. Ammermann zu Bokel Concurse, Zeile 6 v. o., gelesen: Verkauf des Concursguts den 19. Septbr. 1836.

Landesbibliothek Oldenburg